

Mensch & Maschine

Schwerhöriges
Multimediacenter

Seit Anfang Monat ist die Xbox One offiziell in der Schweiz erhältlich. Sollten Sie die neue Spielkonsole von Microsoft bereits früher in den Läden oder gamefreundigen Haushalten gesehen haben, liegt es daran, dass sie im benachbarten Ausland und den USA seit fast einem Jahr bereits verfügbar ist. Wer sie unbedingt haben wollte, beschaffte sie sich dort oder bei Grauiimporteuren im Land. Kleiner ist sie indes nicht geworden – wie das klobige Netzteil auch – und mit der heiklen Klavierlack-Oberfläche leider auch nicht schöner. Dafür verrichtet sie jetzt deutlich



diskreter ihre Arbeit. Während die Vorgängerin Xbox 360 noch wie ein Bach rauschte, ist die One kaum noch zu hören – ein echter Gewinn.

Wer hundert Franken auf den Kaufpreis drauflegt, bekommt den Kinect-Sensor dazugepackt, der Gesten- und Sprachsteuerung möglich macht. Das kleinere Vorgängermodell der Xbox 360 ist leider nicht kompatibel, wie übrigens alle Spiele auch nicht. Beim Versuch, der One Sprachbefehle zu erteilen, komme ich mir indes vor wie seinerzeit mit Furby. Das Stofftier sollte sich mit Wörtern dressieren lassen, stattdessen musste ich «Furbish» lernen, sonst ging gar nichts. Auch hier hat die Sprachsteuerung nichts mit natürlichem Sprechen zu tun. Wenn ich sage, «suche Forza», passiert nichts, stattdessen muss es heissen «Xbox Bing», dann «Forza». Weil ich nicht mit dem Wörterbuch vor dem TV sitzen mag, drücke ich weiter lieber rasch die Knöpfe auf dem Gamepad.

Interessanter finde ich den Versuch, die Konsole einmal mehr als Multimediazentrale in der Stube zu etablieren. Neu lässt sie sich als Blu-Ray-Player nutzen, wenn man die entsprechende App installiert hat. Spass macht auch Skype, mit dem man Video-Calls und Konferenzschaltungen einfach am grossen TV in HD durchführen kann. Mit Xbox Video, Netflix (s. rechts), dem Gamechannel Twitch oder Zattoo Live TV kann man in der Stube online Filme und Fernsehen schauen, selbst wenn man keinen Smart TV besitzt oder nicht Kunde eines Kabelanbieters oder Telcos ist. Ist man indes Swisscom- oder Cablecom-Kunde, lassen sich deren Programme über den HDMI-Anschluss durchschleusen und so die Settop-Boxen kontrollieren. Wegen dieser Verhandlungen habe es übrigens so lange bis zum Xbox-Start gedauert, sagt Microsoft.

Einzig das Erstellen und Hinzufügen eines Kinderprofils trieb mich zur Weissglut. Da könnte Microsoft in Sachen Benutzerfreundlichkeit von Netflix viel, viel lernen. Simone Luchetta

Microsoft Xbox One, 500 Fr. (500 GB, Gamepad, 14 Tage Xbox-Live-Gold-Abo), mit Kinect 600 Fr.

Apps der Woche

Für Serien-Süchtige

In Sachen Usability muss man den Netflix-Entwicklern nichts vormachen. Vom Start der App bis zum Start des ersten Films sind nur zwei Berührungen des Handy- oder Tablet-Displays nötig. Ein weiterer Klick auf einen Titel verrät Details über einen Film oder eine Fernsehserie. Mehr kann die App nicht. Braucht sie auch nicht. Für alle Smartphones. Gratis.



Für Handy-Süchtige

Jedes Mal, wenn man das Handy zückt, registriert das die App Checky und erstellt so eine Nutzungsstatistik. Ein Angebot für Vielnutzer, die sich vergewärtigen wollen, wie oft sie täglich auf das Handydisplay gucken. Jeden Morgen erhält man – gewissermassen als Ermahnung – die Auswertung des Tages zuvor. Für Android. Gratis.

Videoerlebnis –
und sonst nichts

Mit Netflix kann jeder Filme auf TV, PC, Tablets und Smartphone streamen



US-TV-Serie «Orange Is the New Black»: Exklusiv zuerst auf Netflix ausgestrahlt

Simone Luchetta und
Barnaby Skinner

Netflix ist in der Schweiz, und das Angebot ist «löchrig wie ein Ementaler» (SRF). Dass der Video-on-Demand-Dienst die Zahl der Filme verschweigt, lässt tatsächlich vermuten, dass sie hinter derjenigen hiesiger Anbieter zurückbleibt. Werfen wir indes einen Blick in die Ladenauslage, sind wir elektrisiert. Das feine Angebot macht an.

Netflix' Stärke liegt im Detail. Man spürt, dass sich das US-Unternehmen seit Jahren darauf konzentriert, den Kunden das bestmögliche Video-Erlebnis zu liefern – und auf nichts sonst. Das Wohlgefühl beginnt mit der Anmeldung. Ausgestattet mit einem 18-Monate-Gutschein, registrieren wir uns – ruckzuck – auf Netflix.com mit E-Mail und Kreditkarte und wählen eines der drei Abos. Dann noch angeben, wer sonst den Dienst nutzen wird – für jeden empfiehlt ein Algorithmus spezielle Inhalte –, und los gehts.

Netflix bietet wie neu Cablecom eine Flatrate, mit der man beliebig viele Filme streamen kann, je nach Abo auf bis zu vier Geräte gleichzeitig, und auf alle Plattformen: Smart TV, Apple TV, Chromecast, Computer, Blu-Ray-Player, alle Spielkonsolen, Smartphones und Tablets. Ist die Netflix-App auf den Geräten nicht vorinstalliert, muss man sie im App Store einfach herunterladen.

Ein Nachteil: Die Inhalte kann man nur online schauen, was unterwegs ins Geld gehen kann. Die Qualität leidet indes kaum. Wir konnten im Zug zwischen Wil und Zürich einen Film ohne Unterbruch schauen, weil die Netflix-Technologie Videodaten puffert. Netflix ist im Schweizer Markt ein Player unter vielen (siehe Tabelle). Das Angebot ist nicht zuletzt wegen der zahlreichen VOD-Apps auf Smart TVs längst unüberschaubar geworden. Auch davon dürfte Netflix profitieren.

Die Online-Videotheken der Schweiz im Vergleich

Dienst	Anzahl Filme	Serien	Preise	Highlights	Bemerkung
Netflix*	Keine Angaben	Etwa 40 (aktuell in der Schweiz erhältlich)	11.90 Fr./Mt. (1 Stream); 12.90 Fr. (2); 17.90 Fr. (4 Streams, UHD)	«Orange is the New Black» (2013), «Bo Jack Horseman» (2014), «Fargo» (TV-Serie, 2014)	Filme sind nicht offline verfügbar; personalisierte Empfehlungen
Cablecom My Prime*	Keine Angaben	Etwa 40	9.95 Fr./Mt., für Kombi-Abos gratis (TV, Telefon, Internet)	«Der Bestatter» (1. Staffel), «Dr. Who» (7. St.), demnächst eigene Sitcom «Fässler Kunz»	Sehr gut gestaltete mobile App für iOS- und Android-Geräte
Hollystar Unlimited*	1000 Kinder-sendungen	29	8.90 Fr./Mt.	«Heidi» (1974), «Wicki und die starken Männer» (1972–1974), «Paddington Bär» (1975)	Inhalte sind mehrsprachig erhältlich: D, F, und I. Auch DVD-Versand
Hollystar	5000	14	12 Fr./Mt., inkl. 2 Filme. Ab 3. Film 2.90–6.90 Fr. pro Ausleihe.	«Der Grosse Gatsby» (2013), «Fast & Furious 6» (2014), «Oblivion» (2013)	App auch für diverse Smart TVs erhältlich
Sunrise	3569 Filme, davon 1063 für Kinder	96	2.90 bis 9.40 Fr./Film, 2.90 bis 3.40 Fr./TV-Serie	«Rio 2» (2014), «300»: «Rise of an Empire» (2014), «Vampire Academy» (2014)	Hollystar-Angebot. Sunrise wählt laut eigenen Angaben wöchentlich die besten Titel aus
Cablecom Video-on-Demand (VOD)	Etwa 2000	Etwa 10	1 Fr./Film (bei Serien) bis 10 Fr./Film (bei 3-D-Inhalten)	«Her» (2013), «The Grand Budapest Hotel» (2014), «The Amazing Spider-Man 2» (2014)	Cablecom benutzt TV-Sehgewohnheiten für personalisierte Vorschläge
Swisscom	3000	Keine Serien, dafür viel Livesport von Teleclub	3–9 Fr./Film oder 5.50 Fr. pro Fussball-/Eishockeyspiel	«Dr. Goalie bin ig» (2013), «Grand Budapest Hotel» (2014), «Die Schadenfreundinnen» (2014)	Sportfans sind bei Swisscom am besten aufgehoben
Apple iTunes Movie	Etwa 15 000	0	Ausleihe: 1.50 Fr. bis 7.50 Fr./Film. Kauf: 5 bis 25 Fr./Film.	«Die Herbstsonate» (1978), «Godzilla» (2014), «The Amazing Spider-Man 2» (2014)	Voraussetzung zur Nutzung auf dem Fernseher ist ein Apple TV
Google Play Movies	Weltweit 50 000. Im CH-Store zählen wir rund 500	0	Ausleihe 3 bis 6 Fr./Film, Kauf 7 bis 20 Fr./Film	«Wolf of Wall Street» (2014), «Life of Pi» (2012), «Der Diktator» (2012)	Funktioniert auf Android, im Webbrowser und bei Google Chromecast
Xbox Video	Keine Angaben	Keine Angaben	3.50 bis 6 Fr./Film, Kauf 8 bis 20 Fr./Film, ab 2 Fr./Serienfolge	«Mad Men» (2013), «Maleficent» (2013), «Django» (2012)	Auf der Xbox sind auch Amazon Instant, Maxdome, Netflix verfügbar
Swiss TV	2500	8 (1.90 bis 3.90 Fr./Folge)	Ausleihe 3.40 bis 7.90 Fr./Film, Kauf 10 bis 30 Fr./Film	«Grand Budapest Hotel» (2014), «Lincoln» (2013), «The King's Speech» (2010)	Auf Samsung-, LG-, Toshiba- und Philips-TVs. Swiss TV-Box, Wilmaa
Viewster	5000	0	Gratis, werbefinanziert	«Jeanne» (Schweiz, 2014), «GIRL #9» (UK, 2014), «Grizzly» (Deutschland, 2013)	Geheimtipp. Zeigt nur Inhalte von unabhängigen Filmstudios

* Streaming-Angebot mit monatlicher Flatrate